

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 120 (1841)

Artikel: Von den IV Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1841
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den IV Jahreszeiten und den Finsternissen des Jahrs 1841.

Von dem Winter.

Der Winter fängt an mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, den 21. Christmonat 1840, um 5 Uhr 45 Minuten Abends.

Da giebt es Schnee, doch könnst auch Regen sein;
Ist's dann nicht warm, wirds kalt doch sein,
Und weiß man nichts von hellen Tagen,
So wird man über trübe klagen.

Von dem Frühling.

Dieser nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, den 20. März, um 6 Uhr 57 Minuten Abends.

Der ist kühl entweder oder schwül,
Beides auch im Wechselfpiel.
Ist er nicht naß, so ist er dürr,
Wenn keins von beiden, so sind wir fer.

Von dem Sommer.

Der Anfang des Sommers, oder der Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, geschieht den 21. Brachmonat, um 4 Uhr 2 Minuten Abends.

Der Sommer ist ein ernster Wetter,
Belebet sich durch Donnerwetter;
Doch bleiben sie zufällig aus,
So zeigt dies an: es wurde nichts dr'aus.

Von dem Herbst.

Des Herbstes Anfang ereignet sich bei dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage den 23. Herbstmonat, um 6 Uhr 4 Minuten Morgens.

Warme Nächte, Sonnenschein,
Fordert's jetzt zu süßem Wein;
Will sich dieses nicht so geben,
Wird man halt — beim sauern leben.

Von den Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre sechs Finsternisse, nämlich vier Sonnen- u. zwei Mondsfinsternisse. In unserer Gegend wird eine Sonnen- und eine Mondsfinsterniß sichtbar werden.

Die erste dieser Finsternissen, eine Sonnenfinsterniß, findet den 22. Jänner, Abends, statt. Sie ist sichtbar in der Südsee.

Die zweite ist eine, auch in unserer Gegend sichtbare, totale Mondsfinsterniß, den 6. Hornung. Der Anfang der Verfinsternung geschieht um 0 Uhr 58 Minuten Morgens; der Anfang der totalen Verfinsternung um 1 Uhr 55 Minuten, die Mitte der Finsterniß um 2 Uhr 44 Minuten und das Ende derselben um 4 Uhr 31 Minuten Morgens. Die Sichtbarkeit dieser Finsterniß erstreckt sich über Europa, Afrika, dem westlichen Asien und dem östlichen Amerika.

Die dritte ist eine, im westlichen Theile von Europa (in Irland und Schottland),

hauptsächlich aber im atlantischen Weltmeer sichtbare Sonnenfinsterniß, den 21. Februar Mittags.

Die vierte ist eine, auch in unserer Gegend sichtbare Sonnenfinsterniß, den 18. Heumonath Nachmittags. Sichtbar ist dieselbe in einem großen Theile Europa's, im westlichen Asien und einem kleinem Theile von Amerika. Die südliche Grenze geht durch England, das östliche Frankreich und Italien. Der Anfang der Finsterniß in unserer Gegend ereignet sich um 3 Uhr 17 Minuten Abends, das Ende um 3 Uhr 58 Minuten. Die Größe der Verfinsternung beträgt kaum einen halben Zoll; in der innern Schweiz noch weniger.

Die fünfte, eine totale Mondsfinsterniß, den 2. August, Mittags, und die sechste, eine Sonnenfinsterniß, den 16. August, Abends, sind nur in der Südsee, in einem Theile von Neuhoolland u. s. w. sichtbar.